

---

**Serie ARTE ROMANICO**  
**40091 ROMANICA 14 (S. Pedro de Lárrede). Deutch**

Wir danken Ihnen für die Wahl einer unserer Produkte und wünschen Ihnen viel Spaß beim Bau.  
Lesen Sie aufmerksam die Anweisungen und folgen Sie ihnen. Sollten Zweifel oder ein Problem auftreten, rufen Sie DOMUS KITS<sup>®</sup>, S.L.

Das Modell 40091 ROMANICA 14 bildet die Kirche des Hlg. Peters von Larrede in der Skala 1:65 nach.

Gebäude des 10. Jh., welches in den 20er Jahren wiederentdeckt und als christlich-maurischer Stil mit besonderen Merkmalen des Gebiets am Fluss Gállego interpretiert wurde. Später wurde sie dann mit den anderen Kirchen des Gebiets als Modelle der Romanik in Aragón katalogiert, wenn auch mit gemeinsamen Merkmalen mit der Romanik der Lombardei, die verbreiteter und universell ist. Sie wurde 1933 zum nationalen Monument ernannt und verschiedene Male restauriert: 1988, 1991, 1997.

Wir danken Herr Julio Gavín AMIGOS DE SERRABLO. [www.serrablo.org](http://www.serrablo.org)

Die Figuren der Schablone werden an den Rändern aus dem Karton ausgeschnitten und an den gestrichelten Linien mit Hilfe eines Cutters und einem Regal zum Markieren der Kanten umgeknickt.

Die markierten Falze der Schablone werden auf die vorgesehenen Stellen auf der Holzplatte aufgeklebt. So wird fortgefahren, bis eine Schablone nach der anderen die Kartonstruktur bildet. Es ist zu beachten, daß einige der Falze sehr schmal für die große Oberfläche sind, die sie tragen, weshalb der mitgelieferte Klebstoff (weißer Kleber für Holz) durch einen stärkeren ersetzt werden kann. Es empfiehlt sich, dies zu berücksichtigen und ebenfalls Hilfsmittel wie Gummibänder, Klipps, Wäscheklammern, Gewichte.... zum Festhalten der Strukturen zu verwenden, bis der Klebstoff getrocknet ist.

Die Keramikteile werden mit dem Klebstoff außen an der Linie um die Fassaden und die Struktur herum angeklebt. Man muß auf die Linien für die Türen und Fenster achten. Für die Kontur der Bogen, Türen und Fenster mit Halbrundbogen ist es nur erforderlich, dass die geeigneten Teile ausgesucht werden (von ähnlicher Größe), denen eine konische Form verliehen wird (mit Schmirgelpapier oder Cutter), um sie als Wölbsteine des Bogens zu anzubringen. Bis auf diese kleine Ausnahmen sollten die Keramikteile für den Bau der Wände im allgemeinen spontan verwendet werden, ohne sie vorher nach ihrer Größe geordnet zu haben (große und kleine miteinander vermischt. Es muß nur darauf geachtet werden, daß die Reihen die gleiche Höhe haben). Die Teile können mit einer Feile so bearbeitet werden, das eines neben das andere paßt, damit es den erforderlichen Raum füllt oder die richtige Lage einnimmt.

Die Teile werden so verlegt, dass die Auskleidung der entsprechenden Bereiche, die durch die durchlaufenden Linien begrenzt sind, weniger dick ist. Ausserhalb dieser Bereiche werden weiter die 5 mm dicken Teile verwendet.

Die Teile werden in Bogenform auf die entsprechenden Stellen der Kartonstruktur geklebt: Fenster und Glockenturm. Die Teile, die in der separaten Tüte mitgeliefert werden, sind zum Auskleiden des Mauerbereichs, der mit 7,5 markiert ist, zu verwenden, um mit ihnen die unterschiedlichen Dicken der Mauer herzustellen. Die Einrahmungen der Fenster und die weniger dick gehaltenen Bereiche müssen respektiert werden.

Auf den horizontalen Linien, die an den Fassaden und dem Glockenturm erscheinen, sind die Teile in D-Form aus der separaten Tüte mit ihrer runden Profilleiste nach aussen zeigend anzubringen.

Die Teile in Zylinderform müssen an dem oberen Teil des Simses der Apsis angeklebt werden.

Mit einer Feile wird die letzte Reihe Steine der Wand abgefeilt, um sie der Neigung des später aufzusetzenden Daches anzupassen.

Jetzt können die Steine auf die Unterlage für die Dächer aufgeklebt werden, wobei vorher die Anzahl Reihen festzustellen ist und wie weit eine Reihe die andere überdecken soll (so wenig wie möglich). Die Steine in schwierigen Lagen (Scheitel, Winkel ...) können mit Schmirgelpapier verschiedener Stärken abgefeilt, mit den Findern (nach einem vorherigen Einschnitt mit dem Cutter) abgebrochen oder mit einer Schere abgeschnitten werden, je nachdem, wie das Material beschaffen ist.

Für diesen Vorgang ist es angebracht, die Folge der Fotografien, die dies zeigen, als Beispiel zu nehmen.

Die Baumäste aus Plastik werden überkreuzt montiert, wobei sie erwärmt werden müssen. Die gewünschte Form wird ihnen durch Abschneiden der Plastikäste gegeben. Das Moos wird mit kleinen Tropfen Klebstoff auf die Äste geklebt.

Zum Schluß wird die Holzunterlage mit dem weißen Klebstoff bestrichen und der "Flock" darüber gestreut, bis er festgeklebt ist. Das Moos ist zum Verzieren des Bodens zu verwenden und wird mit der erdfarbenen und grauen Farbe kombiniert. Die Teile der Mauer und die Zamak-Kreuze werden verlegt, um den Friedhof hinter der Apsis zu bauen. Der Zugangsweg zum Gebäude wird zwischen den gedruckten Markierungen bepflanzt, die auf der Holzunterlage vorhanden sind. Hierfür werden die Bruchstücke der Teile für das Dach benutzt, deren Ränder vorher mit einer Feile abgefeilt wurden. Dieser Teil der Dekoration ist sehr wichtig, denn er gibt dem Modell sein endgültiges Aussehen, weshalb wir jedem raten, nach seinem eigenen Geschmack vorzugehen.

DOMUS KITS<sup>®</sup>, S.L. hofft, Ihnen einen angenehmen Zeitvertreib mit dem Bau dieses Modells vermittelt zu haben.